

# FERNWEH: INTERNATIONALE FORTBILDUNG IN ARGENTINIEN

Katarina Zovko

Die Welt bereisen, neue Kulturen und Mentalitäten kennen lernen, die Sprache verbessern, dem heimatischen Winter entkommen, neue Freunde treffen: Es gibt verschiedene Motivationen, die einen Menschen dazu veranlassen, Fernweh zu bekommen. Jedoch ergreift nach dem Studium den jungen Zahnarzt häufig der Alltag, und die im Studium erträumten Famulaturen verflüchtigen sich allmählich. Nun gibt es jedoch die Möglichkeit, Implantieren und zahnärztliche Chirurgie unter der südlichen Sonne zu vereinen.

>>> 1996 formierten die Professoren Hans Georg Jacobs und Wilfried Engelke von der Universität Göttingen sowie Dr. Omar Giorgi und Oscar Deccovon der Universität Entre Rios (Argentinien) eine deutsch-argentinische Arbeitsgruppe für ein EG-Forschungsprojekt. Seit dieser Zeit wird nun fleißig an wissenschaftlichen Projekten gearbeitet sowie in der Aus- und Weiterbildung. Hieraus entstanden die internationalen Kurse für Implantologie in Zusammenarbeit mit der International Society of Odontology Entre Rios, die in den Städten Paraná, Diamante, Oro Verde und Santa Fe stattfinden. Die Aktivität der Arbeitsgruppe wird von der Stadtverwaltung von Diamante unterstützt, die darin eine große Chance sieht, bedürftigen Patienten eine Versorgung zu bieten, die sie sich aus eigenen Mitteln nicht hätten finanzieren können. Studenten aus Göttingen, die in ihren Semesterferien für zwei bis drei Monate in Diamante und Santa Fe Famulaturen absolvieren, übernehmen hier die konservierende, parodontale und einfache prothetische Versorgung. Dr. Omar Giorgi organisierte extra einen Fond für Patienten ohne Versicherung, die sich eine regelmäßige zahnärztliche Versorgung auf Grund der instabilen Wirtschaftslage nicht leisten können. Die Studenten kommen aus unterschiedlichen Semestern und können den Patienten die bis dahin erlernte Versorgung anbieten.

Hieraus entstand die Idee, fertig ausgebildete Absolventen mit vielleicht Erfahrung aus der Praxis, Grundlagen in Chirurgie und der Implantologie anzubieten, den behandlungsbedürftigen Menschen zu helfen und sogar noch Fernweh zu bekämpfen.

Der Kursablauf: Grundlagen und fortgeschrittene Chirurgie

Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Planung und die Chirurgie. Vor Kursbeginn werden für die Teilnehmer geeignete Behandlungsfälle entsprechend dem Kenntnisstand individuell ausgewählt. Die Kursteilnehmer erwartet zwei Wochen lang je nach eigener Stundenplan-Auswahl täglich ein neuer chirurgischer Fall. Dadurch sollen Grundlagen der Chirurgie, wie verschiedene Nahttechniken, Schnittführungen, einfache und komplexe Extraktionen, Weißheitszahn-Chirurgie, Management des Hart- und Weichgewebes, Wurzelspitzenresektion, Phrenektomie erlernt werden. Alles erfolgt natürlich unter Supervision von erfahrenen Oralchirurgen, Mund-, Kiefer-, Gesichts-Chirurgen und Dozenten wie Prof. Engelke, Dr. Omar Giorgi und Dr. Alejo Estrada. Für einen Einblick in die fortgeschrittene Chirurgie bieten sich Hospitationen bei Bone splitting, Sinus- und (bei Glück) Nasallift, Knochentransplantation, minimalinvasive Augmentationsverfahren, Implantationen und neueste Techniken mit PRP an. Für Interessierte gibt es noch die Möglichkeit, dentales Spanisch zu erlernen. Speziell dafür haben die Kursanbieter mit dem argentinischen Goethe-Institut einen achtstündigen Kurs im Einzelunterricht entwickelt. Am ersten Behandlungstag erwarteten mich sehr viele verschiedene Befunde. Anschließend wurde geplant. Anfangs standen natürlich Schmerzbehandlung und Extraktionen im Vordergrund, anschließend die parodontologische und konservierende Versorgung, danach die protheti-

